

Mit Ecken und Kanten

ALTBÜRON Mit einem Solo-Konzert des Musikers Hans Koch wurde Peter Amslers Ausstellung «Betonplastiken und Fotografien» in Altbüron eröffnet.

von **Claudia Walder**

Glatte Oberflächen fand man diesen Samstag in Altbüron im bau 4 keine, denn sowohl Peter Amslers Betonplastiken wie auch Hans Kochs Solo-Improvisationen zeigten Ecken und Kanten. Verregnete Samstage sind perfekt für den Besuch von Museen und Ausstellungen, deshalb war das nasskalte Wetter kein schlechtes Vorzeichen für die Vernissage von Peter Amslers Ausstellung im bau 4, Altbüron. Dort laden die Inhaber der Firma schaeerholzbau AG, Hildegard und Walter Schär, jedes Jahr zu einer Serie von hochkarätigen Jazzkonzerten und ein bis zwei Ausstellungen ein. «Es ist fantastisch, dass sie diese wunderschöne Gegend auch kulturell bespielen», sagte die Luzerner Künstlerin Stella Pfeiffer, eine ehemalige Schülerin von Peter Amsler, die extra für die Ausstellung den Weg aufs Land gefunden hatte.



Im bau 4 in Altbüron fand am letzten Samstag die Vernissage zur Ausstellung von Peter Amsler statt. Foto Doris Hüslér

«Schaffenskraft und Experimentierlust»

Begrüsst wurden die zirka 30 Kunstinteressierten jeden Alters von Hildegard Schär, die auch den Künstler kurz vorstellte. «Was uns besonders beeindruckt hat, sind die Schaffenskraft und Experimentierlust, mit denen Pe-

ter Amsler an das Material herangeht und seine Formen weiterentwickelt», erklärte sie und erzählte von ihren Atelierbesuchen in Grenzach (D), wo der Schweizer Künstler mit seiner Familie wohnt und arbeitet. Die aktuell im bau 4 gezeigten Plastiken sind fast alle seit dem Herbst 2016 entstanden. Amsler,

der an der Neuen Schule für Gestaltung in Langenthal als Leiter fungiert, arbeitet für seine eigenen Werke vor allem mit Karton und Beton und überlässt dabei auch dem Zufall eine Rolle. So entstehen spannende Momente, Flächen treffen auf beinahe organische Formen, und die vom Karton geprägten

Oberflächen verleihen den Betonskulpturen etwas Vergängliches.

Von melodisch zu disharmonisch, von organisch zu industriell

Neben den in einem «Raum im Raum» inszenierten Plastiken werden zum ersten Mal auch Amslers «fotografische Skizzen» gezeigt, die unter anderem als kleinformatige Stillleben an den Korridorwänden Kaleidoskope bilden. Ausserdem warten draussen auf der Terrasse, vor baulich gerahmten Aussichten ins Grüne, weitere kleine Betonfiguren, welche auch mit den Händen erkundet werden dürfen. Diese werden vom Regen perfekt in Szene gesetzt, da er die kartonartigen Formen nochmals hervorhebt und umso fragiler erscheinen lässt. Abgerundet wurde die Vernissage durch ein Solo-Konzert von Hans Koch. Der Holzbläser lud die Zuhörer auf Klangreisen ein und führte sie mit seiner Bassklarinette durch ungewohnte Geräuschlandschaften, die von melodisch bis disharmonisch, von beinahe organisch bis industriell anmuteten. Die Ausstellung kann bis am 24. Juni anlässlich der Jazzkonzerte und auf Vereinbarung im bau 4 besichtigt werden.

www.schaeerholzbau.ch